

FeG  Wissenbach



im Puls

Das Gemeindemagazin

Dezember 2022 / Januar 2023

Du bist ein Gott,

der mich sieht

Es ist eine Geschichte voller Emotionen, Demütigungen und menschlicher Schwächen. Eine Geschichte wie eine „Daily Soap“. Und mittendrin ist Gott, der hört und sieht und Geschichte macht (1. Mose 16, 1-14). Worum geht es?

Abraham wartet mit seiner Frau Sarai auf eigene Kinder. Am Ende ihrer Geduld und ohne Hoffnung auf die Erfüllung von Gottes Verheißung – es zog sich auch wirklich sehr, sehr lange hin – vermittelt Sarai ihrem Gatten ihre eigene Magd, Hagar. Sie hofft, durch sie zu einem Kind zu kommen, ähnlich einer Leihmutter. Hagar wird schwanger, der Plan scheint aufzugehen. Aber Sarai wird „gering in Hagar Augen“. Das schmerzt doppelt: selbst nicht schwanger werden zu können und dann auch noch hochmütig behandelt zu werden. Sarai rächt sich, sodass Hagar in die Wüste flüchtet.

Gott begegnet

In der Wüste aber begegnet ihr Gott mit zwei Fragen: „Woher kommst du?“, „Wohin gehst du?“. Die erste Frage kann Hagar noch beantworten, die zweite nicht. Sie ist ziel- und hoffnungslos. Gott sagt ihr, sie solle sich unter Sarai demütigen und verspricht, aus ihr ein großes Volk zu machen. Der Sohn soll „Gott hört“ (Ischmael) heißen. Die Zukunftsprognosen über ihn klingen durchwachsen, denn er wird sich wie ein Wildesel benehmen und auch so angesehen werden.

Aber Hagar ist angerührt, denn Gott ist ihr begegnet. Er hat sie angesprochen, er hat

sie gehört und er hat sie gesehen. Und in allem, was Gott darin tut, kommt Wahrheit und Gnade zum Ausdruck. Hagar kommt ans Licht, aber zugleich blickt Gott mit einem gnädigen Auge auf sie! Hagar sagt: „Du bist ein Gott, der mich sieht“ (1. Mose 16,13). Und es ist kein bedrohlicher Blick, sondern ein wahrhaftiger, befreiender, gnädiger und zukunftsfroher Blick.

Blicke können töten, sagen wir. Blicke mustern von unten nach oben und zurück. Blicke verurteilen. Blicke sind gleichgültig und oberflächlich. Blicke können durchdringen. Und Blicke können lieben und wohlwollend sein. Sie können strahlen und befreien.

Gottes Blick hat es Hagar angetan. So wie er sie ansieht, kann sie ihm begegnen. Dieser Blick hat es in der Folge Millionen von Menschen angetan. Sie sind Gott begegnet. Gott sah diese Erde und das führte dazu, dass Jesus Christus Mensch wurde. Denn Gott sah, dass diese zerschundene und verlorene Welt einen Retter braucht. Als Jesus das Volk sah, jammerte es ihn, es ging ihm durchs Herz und er sah die Wahrheit, denn sie waren so erschöpft wie Schafe ohne Hirten (Matthäus 9,36).

Gott sieht hin und er sieht an

Diese Botschaft ist wie gemacht für uns Menschen im 21. Jahrhundert. Denn viele von uns leiden darunter, dass wir häufig nur als Menschen angesehen werden, die zu funktionieren haben.

Es macht einen fertig, wenn man lediglich missgünstig angesehen wird. Das erleben Menschen. Und manche, die es noch irgendwie mit Gott zu tun haben, empfinden seinen Blick häufig als kontrollierend, missbilligend oder strafend. Sie meinen, Gott würde sie ansehen und sagen: „Es reicht sowieso nie, du Versager!“ oder „Du bist und bleibst mickrig!“.

Die Botschaft Gottes ist eine aufrichtende, wahrhaftige und gute Nachricht. Gott sieht dich an, wahr und gnädig. So sah er Hagar an. So hat er sich in Jesus Christus offenbart. Gott ist ein Gott, der dich sieht. Du bist ein wunderbares Original. Deine Geschichte mag schön oder schön verkorkst sein, aber Gott sieht dich freundlich an!

Wenn du mitten in der Wüste, mitten in einer Lebenskrise bist, lass dir sagen, dass Gott dich gnädig, freundlich und wahr-

haftig ansieht. Durch den Heiligen Geist ist er jetzt bei dir, so wie bei Hagar in der Wüste. Und er fragt dich, so wie damals Hagar, woher du kommst und wohin du gehst. Sag es ihm und lass dich überraschen von dem Gott, der dich sieht.

Ansgar Hörsting | Präses der Bundes Freier evangelischer Gemeinden | praeses.feg.de



19. Tischtennis-Dorfmeisterschaft

Es ist ja ein offenes Geheimnis, dass es im Ältestenkreis der FeG Wissenbach zumindest einen Anhänger des Spiels mit dem kleinen weißen Ball gibt.

Und unser Pfarrer Paul-Ulrich Rabe spielt Verein. Es gab wohl zur Zeit von Boris Schmidt ein Tischtennisduell zwischen den Hauptamtlichen der FeG und der Ev. Kirche.

Paul-Ulrich Rabe war es, der mir gegenüber den Wunsch äußerte, eine Tischtennis-Dorfmeisterschaft in Wissenbach durchzuführen. Ich erinnerte mich sofort an frühere Zeiten, in denen unser Mitarbeiter Fritz Weg bis 2013 Tischtennis-Dorfmeisterschaften durchführte. Insgesamt organisierte Fritz mit seinem Team 18 Tischtennis-Dorfmeisterschaften. An dieser Stelle gebühren ihm und seinem Team für die langjährige segensreiche sportmissionarische Arbeit unsere Anerkennung und unser Dank.

Die 19. Tischtennis Dorfmeisterschaft Wissenbach wurde am 15.10.2022 als gemeinsame Veranstaltung von der Freien ev. Gemeinde, Ev. Kirche und CVJM durchgeführt. Die Turnierleitung bildeten Jochen Hain, Paul-Ulrich Rabe, Thomas Giersbach und der Unterzeichner.

Wir hatten 32 Anmeldungen. Angetreten sind 28 Sportlerinnen und Sportler in sieben Spielklassen, u.a. in dem einzigartigen „Wissenbacher Familiendoppel“. Und wie schon bei den vergangenen Tischtennis-Dorfmeisterschaften sorgte der Jugendkreis des CVJM für das leibliche Wohl der Sportler und Zuschauer. Eine weitere Konstante war, wie in der Vergangenheit, Jochen Hain von der FeG (s.o.) maßgeblich mit dabei. Unser

Dank gebührt auch den Frauen der FeG, welche uns mit ihren Kuchenspenden (die den Vergleich mit den heimischen Bäckern nicht scheuen mussten) verwöhnten. Das Turnier startete um 10 Uhr. Wie üblich gab es mittags einen geistlichen Impuls. Nach 19 Uhr standen alle Sieger fest.

(Bei der Recherche wirkte der Vizemeister der 18. Tischtennis Dorfmeisterschaft Jochen Bastian mit.)

Ergebnisse:

Schülerinnen A:

1. Nina Ivan 2. Paula Tamme

Schüler A:

1. Emilian Lindner 2. Jakob Moos

Mixed Schülerinnen A / Schüler A:

1. Emilian Lindner, 2. Jakob Moos,
3. Nina Ivan

Damen:

1. Irene Römer, 2. Franziska Weigel,
3. Kerstin Klingelhöfer

Herren B:

1. Paul-Ulrich Rabe, 2. Jochen Hain,
3. Roland Sobota

Herren A:

1. Christian Reeh, 2. Jochen Hain,
3. Pierre Erner

Familiendoppel:

1. Julian Schild & Pierre Erner,
2. Jochen & Tim-Lukas Hain
3. Jochen & Fabian Bastian

Gott schenkte uns ein schönes Turnier!

Für die Turnierleitung
Reiner Stolz



Neues vom Ältestenkreis

Liebe Gemeinde,

auch in den letzten 2 Monaten waren wir nicht untätig, viele Themen haben uns bewegt und beschäftigt. Wie immer möchten wir Euch an einigen davon teilhaben lassen.

Pastorensuche

Zu diesem Thema können wir aktuell nicht viel schreiben, da wir so kurz vor Redaktionsschluss noch keine finale Entscheidung treffen konnten. Ihr wisst, dass wir einen Bewerber für unsere Pastorenstelle haben, der auch schon zu einer „Probepredigt“ bei uns war und auch bei der Mitgliederversammlung am 20. November mit dabei war. Den weiteren Gang können wir hier noch nicht nennen, da der Gemeindebrief schon in Druck war - Ihr werdet natürlich mündlich von uns in den kommenden Gottesdiensten auf dem Laufenden gehalten!

Predigtreihe

Wir werden in der Adventszeit eine Predigtreihe haben, auf die wir uns als Ältestenkreis schon tierisch freuen! Die Themen der Gottesdienste lauten

- Feuer entfachen
- FeuerWerk und
- AnFeuern

Es wird um unsere Beziehung zu Jesus gehen, unsere Herzenshaltung, wie Gott in unserem Leben wirkt und um unseren Glauben im Alltag.

Die Reihe passt auch wunderbar in die Adventszeit. Es ist die Ankunftszeit. Die Vorbereitungszeit auf das Kommen von Jesus. Daher wollen wir uns ganz neu in

Brand setzen lassen von der Liebe Gottes! Predigen werden Thomas Acker (Bund FeG) und Markus Weber vom help center e.v. in Dautphetal.

Die Gottesdienste sollen auch eine Möglichkeit sein, in Wissenbach Salz und Licht zu sein. Wir wollen Menschen erreichen und die Gute Nachricht verbreiten.

Es gibt Flyer (siehe auch Seite 8), die wir verteilen und auslegen werden. Bitte ladet Freunde, Bekannte und Nachbarn ein, wir wünschen uns ein volles Gemeindehaus!

Nach bzw. vor den Gottesdiensten wird es auch Essen geben um Gemeinschaft miteinander zu haben. Bitte denkt auch im Gebet an die Gottesdienste, dass viele erreicht werden und dass Gott in unseren Herzen wirkt.

Ausblick

In der Adventszeit können wir in Wissenbach wieder (fast) täglich den **lebendigen Adventskalender** genießen. Die Termine, die bis Redaktionsschluss feststanden, findet Ihr in dieser Ausgabe auf Seite 16. Bitte schaut auch im Gemeindeblättchen Eschenburg regelmäßig nach, unter den kirchlichen Nachrichten der Ev. Kirche Wissenbach werden die Termine wöchentlich abgedruckt.

Am **24. Dezember** feiern wir um 17 Uhr auf dem Parkplatz der Mehrzweckhalle einen **Allianz-Weihnachtsgottesdienst** mit der Kirche. **Dazu nochmal ein dringendes Anliegen:** Es werden ab 15 Uhr helfende Hände benötigt, um das technische Equipment, Tische, Bänke etc. aufzubauen bzw. anschließend abzubauen. Wir alle möchten danach zuhause noch

Weihnachten feiern und es wäre schön, wenn sich die Aufgaben auf möglichst viele Helfer*innen verteilen würden - so hat jede(r) Zeit, auch daheim alles für die Familienfeier vorzubereiten. Bitte meldet Euch bei uns, wenn Ihr helfen könnt!

Am Sonntag, 25.12., findet leider kein Gottesdienst statt. Zum Einen war es nicht möglich, für diesen Tag einen Gastprediger zu finden. Zum Anderen ist das technische Equipment nach dem Weihnachtsgottesdienst noch nicht wieder im Gemeindehaus einsatzbereit - das Anschließen aller Geräte erfordert Zeit, und wir bitten um Verständnis, dass wir das am Heiligen Abend nicht mehr schaffen.

Im Januar findet vom 10. - 15.01. wie üblich unsere **Allianz-Gebetswoche** statt. Die Termine und Orte findet Ihr bei den Gottesdienstterminen auf Seite 17. Das Thema ist „Damit meine Freude sie ganz erfüllt“.

Als Ältestenkreis blicken wir jetzt auf beinahe 1 Jahr unserer gemeinsamen Arbeit zurück. Es war arbeitsreich, manchmal auch kräftezehrend und aufregend. Vor allem aber war es gesegnet! Wir haben uns teilweise ganz neu kennen- und schätzen gelernt. Die Stärken und Begabungen jedes Einzelnen von uns erkannt. Gebetserhörungen gemeinsam erlebt und gemerkt, dass Ihr uns im Gebet tragt.

Danke an Euch für Euer Vertrauen und Eure Unterstützung und Danke an unseren Vater im Himmel, der seine Gemeinde sieht und führt!

Wir wünschen Euch frohe & gesegnete Weihnachten und ein gesundes und glückliches neues Jahr!

Es grüßen Euch

Nathalie, Simone, Jochen, Kevin und Sebastian

MONATSSPRUCH DEZEMBER 2022

Der Wolf findet Schutz beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Junge leitet sie. Jesaja 11,6



Unsere Predigtreihe FeG  Wissenbach
in der Adventszeit:



*Feuer
& Flamme
für Jesus*

04.12.2022 10:00 UHR: DAS FEUER ENTFACTEN

PREDIGT: THOMAS ACKER

12:00 UHR: GRILLEN AM GEMEINDEHAUS

11.12.2022 10:00 UHR: FEUERWERK

PREDIGT: MARKUS WEBER VOM HELP CENTER*

12:00 UHR: PIZZA-ESSEN IM GEMEINDEHAUS

18.12.2022 13:00 UHR: SUPPE-ESSEN IM GEMEINDEHAUS

14:30 UHR: ANFEUERN

PREDIGT: THOMAS ACKER

***NÄHERE INFORMATIONEN ZUM HELP CENTER:**

www.help-center-ev.de

help center e.V., 35232 Dautphetal



Perlen der Dankbarkeit

Ich freue mich, ein Teil unserer Gemeinde zu sein. In den 17 Jahren meiner Mitgliedschaft habe ich zusammen mit meinen Glaubensgeschwistern frohe und schwere Zeiten durchgestanden. Immer waren sie bereit, für mich und meine Lebensumstände zu beten. Besonders in Zeiten der Krankheit. Während meiner 6-stündigen Kopfoperation fand im Gemeindehaus eine Gebetsversammlung statt. Ununterbrochen wurde dort für mich gebetet. Seit einem Jahr besuche ich den Gebetstreff, um etwas von dieser Liebe zurückzugeben.

Es erfüllt mich mit Dankbarkeit wenn ich erlebe, dass Menschen durch Gebet gesund werden, dass Gott aus schwierigen Situationen heraushilft oder wenn sich Dinge klären, die menschlich gesehen unmöglich erscheinen.

Für jede Gebetsanhörung, die wir im Gebetstreff miteinander teilen, fädeln wir

eine Perle auf eine Schnur. Es ist schön zu sehen, dass die Kette immer länger wird. Es sind Perlen der Dankbarkeit.

Die Perlenkette zeigt uns, dass unser Gott treu ist und dass er zu seinem Wort steht. Er freut sich, wenn seine Kinder ihn bitten und er gibt gerne, was sie brauchen. **„Alles, worum ihr in meinem Namen bitten werdet, werde ich tun. Denn so wird der Vater im Sohn geehrt.“** Johannes 14:13

Wenn du ein Gebetsanliegen hast, gebe es an mich oder den Leitungskreis weiter. Wir beten gerne für deine Anliegen. Du bist aber auch eingeladen, ein Teil dieser Gebetsgemeinschaft zu werden. Wir treffen uns alle 14 Tage mittwochs um 19:30 Uhr. Die Termine stehen im Gemeindebrief gleich unter den Gottesdiensten.

Gerlinde Jung



Erntedank - Gottesdienst

In diesem Jahr haben wir unser Erntedankfest als Mitmachgottesdienst gefeiert.

Wir waren alle dazu eingeladen, den Gottesdienst auf verschiedene Art und Weise mitzugestalten.

Es wurden zahlreiche mitgebrachte Lebensmittel auf dem Erntedanktisch aufgebaut. Obst, Gemüse, Kaffee, Schokolade, Nudeln, Reis und vieles mehr. Alle diese Lebensmittel wurden später an unsere ukrainischen Gäste und an die Tafel in Dillenburg gespendet.

Wer wollte, konnte auf einem Zettel Dinge aufschreiben, wofür er dankbar ist und diesen an die Flipchart heften unter der Überschrift: Lieber Gott, ich danke dir für...! Es war schön zu sehen, was da alles zusammenkam.

Dann gab es die Möglichkeit, zur Erntedank-Andacht ergänzend etwas von vorne am Mi-

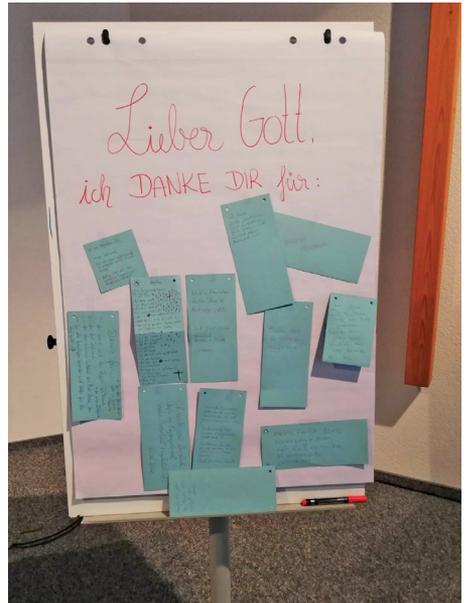
krofon zu sagen oder auch einfach zu erzählen, wofür man ganz persönlich dankbar ist. Da bekamen wir erstaunliche, wunderbare und lustige Geschichten zu hören, die so wirklich passiert sind.

Am Ausgang gab es noch ein Körbchen mit unterschiedlich gestalteten Karten, auf denen „Danke“ drauf stand. Davon konnten wir welche mit heim nehmen und uns mit einem Gruß und vielleicht einem Bibelvers bei lieben Menschen bedanken, die uns gut tun oder etwas Schönes für uns getan haben.

Wir sind Gott von Herzen dankbar für seine wunderbare Schöpfung und all die schönen Dinge, die wir täglich genießen können!

Gott sei Dank!

Nathalie Ufermann



Weihnachten im Schuhkarton



WEIHNACHTEN IM SCHUHKARTON®

Kurz nachgedacht

Im August hatten wir die Idee, in diesem Jahr als FeG Wissenbach an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ aktiv teilzunehmen.

Wir erstellten einen Flyer mit allen notwendigen Informationen und den verschiedenen Möglichkeiten der Beteiligung, der in Wissenbach großzügig verteilt wurde.

Ende Oktober konnten wir uns über einen gesammelten Betrag von 1.970,- € freuen! An dieser Stelle möchten wir nochmal sagen, was für großartige Menschen in und um unser Dorf wohnen: Obwohl schon das ganze Jahr eine große Beteiligung an Hilfe und Spenden für die Ukraine stattgefunden hat, und auch die Lebenshaltung in der 2. Jahreshälfte wahnsinnig teuer wurde, wurde bei dieser Aktion trotzdem so fleißig gespendet - damit hatten wir wirklich (!) nicht gerechnet! Mit Eurer Hilfe konnten wir am 12. No-

vember rund 50 Schuhkartons mit liebevoll ausgesuchten Geschenken packen - 50 Kinder werden sich also über ein Weihnachtsgeschenk freuen, das sie ohne Euch nicht bekommen hätten!

Den übrigen Betrag spendeten wir an die Organisation „Samaritan's Purse“ weiter, da sie den Weitertransport aller Pakete zu den Empfängern übernehmen und die Kosten für die Spediteure tragen.

Herzlichen Dank nochmal an alle Spender*innen und Helfer*innen. Es ist ein gutes Gefühl, in einem Dorf zu leben, in dem Nächstenliebe gelebt wird. Es hat viel Spaß gemacht und wir wissen: Gott lässt sich nichts schenken - in diesem Sinne: Seid gesegnet!

Ines Haas & Melanie Hain



für unsere Kids

Frohe Kunde

Bei diesem Weihnachtslied sind einige Wortreime nicht an ihrem Platz.

Versuche jeden Reim auf die richtige Stelle zu setzen.

1. Engel bringen frohe _____,
allen Menschen weit und breit.
Von den Bergen in der _____,
schallt es auch in unsre _____.

2. Sagt, ihr Hirten bei den _____,
was soll dieser _____?
Will nun endlich Friede werden,
des wir warten still und bang?

3. Seht das Kindlein in dem _____,
ihm nur gilt der Engel _____.
Ach, wie freuen wir uns alle,
unser Aug' den Heiland sieht.

4. Lasst uns all zum Kripplein _____,
seht das Wunder, das geschah.
Heut' will sich der Himmel teilen,
Gott wird Mensch, _____!

Ein Satz wird nach jeder Strophe zweimal gesungen.
Versuche diesen Satz zu entziffern:

°()+\\$& _____

§= _____

^%*^()//§// _____

#^+ _____



Dieser Satz ist in Latein und bedeutet „Ehre sei Gott in der Höhe“.

Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!

Was macht eigentlich... ... Julia Bothe?

Liebe Wissenbacher,

seit einem guten Jahr bin ich nun Pastorin in der FeG Siegen-Mitte und daher gar nicht so weit weg vom schönen Lahn-Dill-Kreis!

So schön wie in Wissenbach ist es in Siegen natürlich nicht, aber ich habe mich dennoch gut eingelebt (und kenne inzwischen auch die schönen Ecken Siegens). Auch die Siegerner sind aufgeschlossener als ihr Ruf und ich wurde und werde sehr herzlich und wertschätzend in der Gemeinde aufgenommen.

Die Gemeinde ist mit etwa 280 Mitgliedern recht groß und daher dauerte es auch seine Zeit, den Überblick über alle Menschen und Bereiche zu erlangen. Aber gerade diese bunte Mischung schätze ich auch sehr an meiner Arbeit hier. Vielfältig ist auch das Generationen-Spektrum, mit dem ich zu tun habe: Mein Kollege Heiko Schmidt und ich haben unsere Arbeitsbereiche bewusst nicht anhand Altersgrenzen aufgeteilt, sondern haben beide unsere Aufgaben in der Seniorenarbeit und stellenweise auch im Bereich der Jungen Gemeinde. Das empfinden wir beide als bereichernd. Darüber hinaus teilen wir uns die klassischen Aufgaben, wie Sitzungen, Predigten, Kasualien etc. hälftig. Gerade die sogenannten Kasualien - also Segnungen, Trauungen oder Bestattungen - erlebe ich als sehr wertvoll. Denn es ist etwas Besonderes, Menschen in solchen Situationen begleiten zu können... zumindest so der Eindruck nach meinem ersten Jahr. Die Begegnungen mit Menschen insgesamt

machen mir Freude. Und auch über die Zusammenarbeit im Leitungskreis bin ich dankbar! Anstrengend war und ist diese Zeit aber doch insofern, als dass sich mit neuer Stadt, neuer Wohnung, erstmals eigener Wohnung, neuer Gemeinde, neuem Beruf, überhaupt einem Beruf, anders gestaltetes Beziehungsnetzwerk vieles auf einmal geändert hat und da es gar nicht so einfach ist, hinterher zu kommen. Auch einen guten Rhythmus in den eigenen Alltag reinzubekommen ist bei diesem Beruf herausfordernd. Da bin ich noch viel am Lernen. Aber insgesamt bin ich vor allem sehr sehr dankbar dafür zu merken, dass hier gerade mein Platz ist und ich hier richtig bin!

Euch als Gemeinde wünsche ich für die anstehenden Entwicklungen und Entscheidungen viel Weisheit und Führung! Ich denke im Gebet an euch! Nodda (so sagt man hier im Siegerland;))

Julia



Alle Jahre wieder

Frühling, Sommer, Herbst und Winter.

Januar, Februar, März,November, Dezember, Januar...

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag...

24 Stunden jeden Tag.

So geht das unser ganzes Leben lang, immer und immer wieder. Viel Alltägliches, Routine, aber auch Höhepunkte, schöne und schwere Zeiten. Manchmal möchten wir am liebsten die Zeit anhalten, um besonders schöne Erlebnisse in Ruhe genießen zu können oder die unzähligen Aufgaben in Ruhe abzuarbeiten. Und manchmal möchten wir am liebsten die Uhr vorstellen, damit die schweren Zeiten, Schmerzen und Traurigkeiten schneller vorüber gehen.

Alles hat seine Zeit...so steht es in Prediger 3, 1-15. Das erinnert mich an die Schöpfungstage mit dem 7.Tag, dem Ruhetag. In 1.Mose 1, 1-31 finden wir den wunderbaren Schöpfungsbericht. Gott hat innerhalb der ersten 6 Tage das Universum mit Sonne, Mond und Sternen etc. geschaffen und die ganze Welt mit allen Pflanzen, Tieren und Menschen. Nach jedem Schöpfungstag betrachtete Gott sein Werk und was er sah gefiel ihm, denn es war gut.

Nachdem Gott die Menschen geschaffen hatte, schaute er sich seine gesamte Schöpfung an und es war alles sehr gut!

Am 7. Tag hatte Gott sein Werk vollendet und ruhte von seiner Arbeit. Darum segnete er den 7.Tag und sagte: „Dies ist ein ganz besonderer, heiliger Tag! Er gehört mir.“ Und in 2.Mose 20,9+10: „Sechs Tage sollst du deine Arbeit verrichten, aber der siebte Tag ist ein Ruhetag, der mir, dem HERRN, deinem

Gott, gehört. An diesem Tag sollst du nicht arbeiten, weder du noch deine Kinder, weder dein Knecht noch deine Magd, auch nicht deine Tiere oder der Fremde, der bei dir lebt.“ Unsere Woche hat laut Kalender 6 Werktage und 1 Ruhetag.

Ich finde diese Aufteilung vom Schöpfungsbericht her sehr sinnvoll. 6 Tage arbeiten und am 7. Tag ausruhen, zum Genießen und um wieder neue Kraft zu schöpfen für die folgenden 6 Tage Arbeit, und bewusst Zeit mit Gott zu verbringen, sei es im Gottesdienst oder bei Spaziergängen durch Gottes wunderbare Schöpfung, oder was uns sonst noch so einfällt.

Ich denke nicht, dass Gott sich ausruhen musste. Er hat am 7. Tag nicht gearbeitet, um in Ruhe seine wunderbare Schöpfung zu genießen. Genießen wir den 7. Tag der Woche in Ruhe und freuen uns über das, was wir die Woche über geschafft haben?

Stopfen wir die restlichen Wochen dieses Jahres voll mit Terminen, die bestimmt schön und wichtig sind, oder nutzen wir die Gelegenheit, die Adventszeit mal alles etwas ruhiger anzugehen? Vielleicht mal weniger Termine, weniger Medienablenkung und mehr Zeit in Ruhe mit Gott, mit Familie, mit Freunden?

Ich denke, das Prinzip vom Wechsel der Arbeits- und Ruhephasen ist ein schönes und sehr wichtiges Prinzip für unser Leben, damit wir immer mal wieder innehalten und in Ruhe genießen und neue Kraft schöpfen können.

In der Ruhe liegt die bekommen wir Kraft!

Dann sagte Jesus: »Kommt alle her zu mir, die ihr müde seid und schwere Lasten tragt, ich will euch Ruhe schenken.«(Matth. 11,28)

Unsere Geburtstagskinder

DEIN WORT IST
MEINES FUßES LEUCHE
UND EIN LICHT
AUF MEINEM WEGE.

Psalm 119,105



Beginn jeweils 18 Uhr. Bitte bringt eigene Becher mit!

1
CVJM&Posaunenchor
ev.-Gemeindehaus

2
KiGo der FeG
Parkplatz FeG

3
Hauskreis
Elisabethenstr. 11

4
heute entfällt

5
SSV
SSV Neuer Sportplatz

6
Landfrauen
am Backes

7
Fam. Hain
Melsenweg 6

8
KiGo der Kirche
Ev.-Gemeindehaus

9
Kleine Jungschar
CVJM-Jugendheim

10
Fam. Werrel
Am der Hardt 14

11
heute entfällt

12
Grote Jungschar
CVJM-Jugendheim

13
Fam. Hommel & Moos
Ahornweg 5

14
Strick-Café
Ev.-Gemeindehaus

15
Fam. Krüll & Heise
Ahornweg 16c

16
Förder-/Kita Mels-Synest
Giggelshäuschen

17
heute entfällt

18
heute entfällt

19
Grundschule
Schulhof

20
Roland Sobota
Bezirksstr. 12

21
Loben nach oben
Ev.-Gemeindehaus

22
Anta & Nia Ortman
Bombenstr. 31

23
Antje & Lena Hair
Rathausstr. 30

24
17 Uhr Gottesdienst an
der MZH (Open Air)

24

Gottesdienste & Gebetsabende

Dezember



04.12. 10 Uhr Gottesdienst mit Thomas Acker
Predigtreihe: Das Feuer entfachen
12 Uhr Grillen am Gemeindehaus

11.12. 10:00 Uhr Gottesdienst mit Markus Weber
Predigtreihe: FeuerWerk
12:00 Uhr Pizza-Essen im Gemeindehaus

14.12. 19:30 Uhr Gebetsabend

18.12. 13:00 Uhr Suppe-Essen im Gemeindehaus
14:30 Uhr Gottesdienst mit Thomas Acker
Predigtreihe: AnFeuern

24.12. 17:00 Uhr Heiligabend-Gottesdienst
an der MZH (Open-Air)

25.12. ** Es findet kein Gottesdienst statt**

Januar

01.01. 10 Uhr Gottesdienst Mitmachpredigt
zur Jahreslosung

08.01. 10 Uhr Gottesdienst

11.01. 19:30 Uhr Gebetsabend entfällt
(Allianz-Gebetswoche!)

15.01. 10 Uhr Abschluss-Gottesdienst
Allianz-Gebetswoche (Kirche)

22.01. 10 Uhr Gottesdienst mit
Albert Giesbrecht

25.01. 19:30 Uhr Gebetsabend

29.01. 10 Uhr Gottesdienst mit
Christian Geiss

Allianz-Gebetswoche

Abends jeweils Beginn um 19:30 Uhr

10.01. Ev. Kirche

11.01. Ev. Kirche

12.01. FeG

13.01. FeG

15.01. 10:00 Uhr Ev. Kirche
Abschluss-Gottesdienst

Gruppen

Biblischer Unterricht (BU)

Samstag, 09:00 - 15:15 Uhr, monatlich

Info: Katha Bastian

bu@*

Gebetsabend

Mittwoch, 19:30 Uhr, 14-täglich in geraden Wochen

Info: Gerlinde Jung

gebetsabend@*

Gemeinde-Café

27. November, 15:00 Uhr

Info: Melanie Hain

gemeindecafe@*

Jugendkreis (CVJM)

für 13-16jährige, Dienstag, 19:30 Uhr

Info: Thomas Giersbach

jugendkreis@

cvjmwissenbach.de

Jungenjungschar (CVJM)

„groß“ für 10-14jährige, Montag, 17:30 Uhr

„klein“ für 6-9jährige, Freitag, 17:30 Uhr

Info: Frank Ortman

jungschar@

cvjmwissenbach.de

Kindergottesdienst

Sonntag, 10:00 Uhr, ab 4 Jahre (außerhalb der Ferien)

Info: Maika Weitzel

kindergottesdienst@*

Mädchenjungschar

Freitag, 14-täglich, 16:00 - 17:30 Uhr für Mädchen 1. - 5. Klasse

Info: Melanie Egler

maedchenjungschar@*

Mädchenkreis

Montag, 18:00 Uhr für 11-14jährige (außerhalb der Ferien)

Info: Hannah Giersbach

maedchenkreis@*

Seniorenkreis

Letzter Mittwoch im Monat, 15:00 Uhr

Info: Christa Lotz

seniorenkreis@*

08.12.: Weihnachtsfeier

Sing-Team

Donnerstag, 19:30 Uhr, 14-täglich in geraden Wochen

Info: Simone Hain

singteam@*

Strick-Café

Mittwoch, 14:30 - 17:00 Uhr, monatlich.

Info: Christiane Krüll

14.12.: Weihnachtsfeier
mit Jost Stahlschmidt
strickcafe@*

Kontakte

Ältestenkreis

Sebastian Egler
Kevin Haas
Jochen Hain
Simone Hain
Nathalie Ufermann

leitungskreis@*

sebastian.egler@*
kevin.haas@*
jochen.hain@*
simone.hain@*
nathalie.ufermann@*

Diakone

Melanie Hain
Diakonie & Mission

dk-mission@*

Volker Hain
Finanzen

dk-finanzen@*

Susi & Michael Klingelhöfer
Haus & Hof

dk-haus@*

Öffentlichkeitsarbeit

dk-oa@*

Sonstige

Melanie Hain
Büchertisch

buechertisch@*

Kevin Haas
Print & Media

media@*

Gerlinde Jung
Seelsorge

seelsorge@*

Impressum

*@fegwissenbach.de

FeG Wissenbach * Forsthausstraße 31 * 35713 Eschenburg-Wissenbach * www.fegwissenbach.de

Bankverbindungen:

Gemeindekonto IBAN: DE33 5176 2434 0061 2582 05

Baukonto IBAN: DE66 4526 0475 0001 2271 00

V.i.S.d.P. Kevin Haas

Erscheinungsweise: alle 2 Monate / 200 Stück Druck: rainbowprint.de

Bildnachweise: pexels.com, pixabay.com, GemeindebriefDruckerei.de

Redaktionsschluss für die Ausgabe Feb./März 2023: 05. Jan. 2023

*Du bist ein
Gott,
der mich sieht.*

1. Mose 16,13

